



Afrika

Kenia Familienreise Safari Familia

Abenteuer und Tiere für Groß und Klein

Highlights der Reise

- Nairobi: Giraffen füttern und streicheln
- Amboseli Nationalpark: Elefanten und Löwen vor dem Kilimanjaro
- Ziwani Schutzgebiet: Bogenschießen und Spurenlesen mit Massai Kriegern
- Ziwani Schutzgebiet: Fußsafari und Nachtpirschfahrt
- Tsavo Ost Nationalpark: Das Geheimnis der Roten Elefanten
- Tsavo Ost Nationalpark: Kleine Dickhäuter zurück in die Wildnis

Diese Familienreise nach Kenia bietet Spaß und Abenteuer für Jung und Alt: Tiere auf Safaris im Amboseli und Tsavo Nationalpark aufspüren, Begegnung hautnah mit Elefanten und Giraffen,

unterwegs zu Fuß mit Massai-Kriegern, Bogenschießen und Spurenlesen, spannende Nachtpirschfahrt und vieles mehr. Ausgesuchte familienfreundliche Unterkünfte und überschaubare Fahrtzeiten mit Pausen zum Bewegen machen diese Reise zum Vergnügen für Eltern und Kinder. Ihr Beitrag zur Nachhaltigkeit: Spende für eine Schule in Kenia und CO2-Ausgleich für die Rundreise durch Spende an ein Klimaschutzprojekt im Preis enthalten.

Reisebaustein: Diese Rundreise ist ein Reisebaustein, den Sie mit anderen Aktivitäten wie zum Beispiel Badeurlaub, Bergsteigen, Lauftraining, Reiturlaub usw. kombinieren können. Die Reisedauer für eine Fernreise sollte aus Klimaschutzgründen mindestens 14 Tage betragen. Gerne arbeiten wir ein Gesamtpaket für Sie aus und vermitteln Ihnen internationale Flüge.

Enthaltene Leistungen

- Alle Parkeintritte
- Alle Pirschfahrten im komfortablen Allradjeep
- Frühstück (F) / Mittagessen (M) / Abendessen (A) wie angegeben
- Wasser während der Safari
- Übernachtung im Doppelzimmer in der genannten Unterkunft oder gleichwertig
- Lokaler, englischsprachiger Fahrer/Guide
- Besuch Elefantenwaisenhaus Nairobi
- Besuch Langata Giraffenzentrum
- Spende an ein soziales Projekt im Reiseland
- Kompensation der durch Flug und Rundreise verursachten CO2- Emission
- Flugrettungsversicherung
- Ausführliches Reiseinfopaket

Nicht enthaltene Leistungen

- Internationaler Flug
- Visum für Kenia (ca. 50,- USD)
- Optional: Guide mit guten Deutschkenntnissen
- Zusätzliche Mahlzeiten und Getränke
- Trinkgelder
- Dinge des persönlichen Bedarfs
- Reiseversicherung

Kleine Änderungen am Tagesprogramm jeder Zeit möglich.

Kenia Safari bedeutet Eintauchen in die unbeschreibliche Wildnis Afrikas und den strenge geregelten Alltagsrhythmus hinter sich zu lassen. Gemeinsam mit unseren langjährigen, lokalen Partnern sorgen wir für Ihr Wohl und setzen alles daran Ihnen das bestmögliche Reiseerlebnis zu bieten. So kann es vor Ort zu kleinen Änderungen im Reiseverlauf kommen. Ihr Guide informiert Sie gerne.

Tag 1: Ankunft Nairobi - Langata Giraffenzentrum



Bei Ihrer Ankunft in Nairobi werden Sie am Flughafen begrüßt. Es geht dann zuerst zu Ihrem Hotel, wo Sie einchecken und sich vom Flug erholen können. Die Kinder werden den Swimmingpool sicher gleich ausprobieren wollen. Nach der Pause geht es gleich los zur ersten Begegnung mit den schönsten Tieren Afrikas: wir fahren zum nahegelegenen Giraffenzentrum, wo wir die Giraffen ganz aus der Nähe sehen und sogar füttern können – ein Riesenspaß für die ganze Familie. Danach besuchen wir optional die Baby-Elefanten im Elefantenwaisenhaus im Nairobi Nationalpark. Die kleinen Elefanten, die ihre Mutter verloren haben, werden hier liebevoll aufgezogen und lernen alles, was man zum Überleben in der Wildnis braucht. Jetzt, am späten Nachmittag, kommen sie aus dem Park zurück, wo sie den Tag zusammen mit ihren Pflegern, den Ersatz-Mamas und -Papapas, verbracht haben. Dann geht es ins Nachtquartier, und nach einer ordentlichen Portion Milch auf der Flasche werden die Kleinen zu Bett gebracht und zugedeckt. Bei jedem der kleinen Elefanten schläft ein Pfleger im gleichen Raum, der gut auf sie aufpasst und ihnen nachts ihre Flasche gibt – also ganz ähnlich, wie es bei Menschenkindern auch ist. Wir sind dabei, schauen zu und dürfen sogar die kleinen Elefanten streicheln. Auch kleine Nashörner werden hier gerettet und aufgezogen und können beobachtet werden. Dann suchen Sie sich Ihren Lieblingselefanten aus, den Sie adoptieren wollen – mit der Spende dafür, die bereits im Reisepreis enthalten ist, unterstützen Sie das Waisenhaus bei seiner Arbeit für die Wildtiere. Sie bekommen Ihre Adoptionsurkunde und Informationsmaterial zu ihrem Schützling ausgehändigt. Dann geht es zurück zur Lodge, wo alle nach einem guten Abendessen müde und glücklich ins Bett gehen.

Tag 2: Zum Amboseli Nationalpark



Heute heißt es: früh aufstehen. Es geht nach dem Frühstück direkt los – heraus aus Nairobi und dann auf der großen Straße, die von Nairobi nach Mombasa führt, Richtung Osten. Es gibt viel zu sehen: die Leute, die hier an der Straße ihre Waren anbieten, die Häuser, in denen sie wohnen, und die vielen verschiedenen Verkehrsmittel, mit denen sie unterwegs sind: bunt bemalte Busse und Sammeltaxis, Tuktuks (Fahrradtaxis), Bodobodas (Mopedtaxis), Handwagen, Fahrräder, mit denen sie auf unbeschreibliche Weise Lasten transportieren und Lastwagen, wo auf der Ladefläche Menschen unterwegs sind. Auch Tiere sind zu sehen: Massai Hirten sind mit ihren Kühen unterwegs, Ziegen suchen am Straßenrand nach Futter, Esel ziehen Karren oder dürfen auf der Weide Gras fressen. Mit etwas Glück kommen auch Giraffen, Affen und die ersten Gazellen in Sicht, die hier – auch außerhalb der Schutzgebiete – zwischen den weit verstreuten Dörfern leben. Obwohl die Fahrt heute ziemlich lang ist, wird es also nicht langweilig. Unser Fahrer achtet darauf, dass Pausen eingelegt werden, so dass man sich zwischendurch auch mal bewegen kann. Zum Mittagessen erreichen wir dann unser Camp am Amboseli Nationalpark, das ganz nah am Parkeingang mitten in einer wildtierreichen Gegend liegt. Die große Anlage ist eingezäunt, so dass die Kinder sich hier frei bewegen und alles entdecken können: die Bäume, in denen exotische Vögel nisten, die Geckos mit ihren bunt schillernden Farben, die sich auf den Steinen sonnen, die Aussichtsplattform, von der aus man nach Wildtieren Ausschau halten kann, und natürlich den Swimmingpool, der zu einem erfrischenden Badespaß einlädt. Vom Camp aus hat man einen schönen Blick auf den alles überragenden Kilimanjaro, den höchsten Berg in Afrika, der obwohl er in einem so warmen Kontinent liegt, eine Mütze aus Schnee trägt. Wer am Nachmittag noch etwas unternehmen will, kann optional entweder ein Massaidorf besuchen, oder mit Massai-Kriegern auf eine erste Fußpirsch gehen. Und es gibt für die Erwachsenen auch schöne Massagen, die man im Wellnesscenter am Pool genießen kann. Abends nach dem Abendessen, bei dem man am Buffet eine reichhaltige Auswahl an Speisen hat (es gibt auch leckere Pizza und Pasta), trifft man sich am Lagerfeuer mit Massai-Kriegern, die ihre Tänze und Gesänge zeigen und auf Wunsch auch etwas über ihre Lebensweise erzählen.

Tag 3: Safari im Amboseli Nationalpark



Jetzt ist es soweit: wir gehen auf eine richtige Safari im Amboseli Nationalpark. Nach dem Frühstück geht es mit unserem Safarifahrzeug, bei dem man das Dach hochschieben und so gut hinausschauen kann, direkt in den Park. Da der Amboseli Nationalpark relativ klein ist, aber viele Wildtiere hier leben, kann man hier viele Tiere, die teilweise ganz nah am Auto sind, beobachten. Es gibt große Elefantenfamilien, die von einer erfahrenen Elefantendame angeführt werden und aus mehreren Töchtern, Schwestern und Cousinen bestehen, die mit ihren Kindern gemächlich vorbeiziehen und dabei Gras oder Blätter und Äste fressen. Weil die Elefanten so groß sind, müssen sie ungefähr 20 Stunden am Tag fressen, um genug Nahrung aufzunehmen. Die Kleinen müssen mitlaufen, gut beschützt von den Müttern, Tanten und größeren Geschwistern, von denen sie lernen, wie man in der Wildnis zurechtkommt. Und es gibt noch viele andere Tiere zu sehen: Zebras, die wie ihre Verwandten, die Pferde, immer in Herden leben, die komisch aussehenden Gnus, Büffel mit ihren mächtigen Hörnern, viele verschiedene Gazellen und auch Raubkatzen. In diesem Park gibt es große Löwenrudel, die, wenn sie nicht gerade jagen, meist faul in der Sonne liegen, während die Jungen beim Spielen jagen üben. Auch Gepardenfamilien, Hyänen und Schakale kann man mit Glück beobachten. Im Park gibt es auch ein Sumpfgebiet, wo sich Nilpferde und Elefanten aufhalten, die hier grasen, zusammen mit vielen Vögeln. Das Spannende bei einer Safari ist, dass man nie weiß, was man zu sehen bekommt – es ist immer Glückssache, welche Tiere man sieht. Aber der Fahrer ist sehr erfahren und fährt natürlich zu den Plätzen, wo sich die Tiere gerne aufhalten. Wer eine Pause braucht, sagt dem Fahrer Bescheid, und dann geht es zu einer Lodge im Park, wo man sich im Garten bewegen kann. Mittags gibt es eine Pause auf einem Hügel, von dem aus man einen tollen Blick auf den Park und auf das Sumpfgebiet hat und die Tiere von oben erspähen kann. Hier packen wir unsere Lunchpakete aus und genießen unser Picknick-Mittagessen, bevor es dann weiter auf Pirschfahrt geht. Abends geht es zurück zum Camp.

Tag 4: Ziwani Schutzgebiet - Adventurers Club - Nachtpirschfahrt



Unser nächstes Ziel ist das Ziwani Schutzgebiet, das nah an der Grenze zu Tansania, angrenzend an den Tsavo West Nationalpark, liegt. Ein kleiner Fluss ist zu einem See gestaut, und hier am Ufer liegt unser Camp. Im See leben Krokodile und viele Flusspferde, die tagsüber im Wasser sind und abends zum Grasens herauskommen. Auch viele andere Wildtiere gibt es hier, die zum Teil ganz nah an das Camp herankommen. Erst mal gibt es hier Mittagessen, und dann beginnt das nächste Abenteuer: Kinder und Erwachsene können an den Aktivitäten des ?Adventurers Club? teilnehmen und von den im Camp beschäftigten lokalen Naturführern viel über den Tsavo West Nationalpark, seine Tierwelt und die hier ansässige Leute lernen. Aktivitäten wie Bogenschießen und Spurenlesen lassen keine Langeweile aufkommen und die Teilnehmer zu richtigen ?Abenteurern? werden. Nach Sonnenuntergang steht dann noch etwas ganz besonderes auf dem Programm: im Safarifahrzeug geht es auf eine Nachtpirschfahrt. Manche Tiere wie zum Beispiel das Stachelschwein oder der Honigdachs schlafen tagsüber und werden erst am Abend aktiv. Auch der Leopard, der sehr scheu ist, liegt tagsüber meistens auf einem Baum, so dass man mit Glück nur den Schwanz herunterhängen sieht, und bewegt sich erst, wenn es dunkel ist. Mit Glück können wir einige dieser nachtaktiven Tiere aufspüren und beobachten.

Tag 5: Ziwani Schutzgebiet – Fußsafari - Adventurers Club - Safari im Schutzgebiet



Wer früh aufsteht, kann heute wieder etwas Spannendes erleben: wenn die Sonne aufgeht, wartet der erfahrene Naturführer auf uns, und es geht auf Pirsch rund um den See. Die Flusspferde haben sich schon wieder ins Wasser zurückgezogen, aber die Krokodile nutzen die Morgensonne für ein Sonnenbad. Ganz vorsichtig schleichen wir uns heran, um sie zu beobachten – keine Angst, der Führer weiß genau, wie weit man sich herantrauen kann. Am Vormittag werden dann wieder Aktivitäten des Adventurers Club angeboten. Nachmittags machen wir eine Pirschfahrt im Ziwani Schutzgebiet, auf der Suche nach den Tieren, die hier ebenso wie im Tsavo West Nationalpark heimisch sind. Giraffen, Elefanten, Affen und eine Vielzahl weiterer Tierarten können uns begegnen. Besonders lustig sind die Pavianfamilien: der Pavian-Papa sitzt majestätisch da und passt auf, dass seiner Familie nichts passiert, während die anderen herum toben, fressen, kabbeln und sich gegenseitig lausen. Und die ganz Kleinen spielen miteinander unter der Aufsicht der Mütter oder werden von ihrer Mama herumgetragen. Abends kommen wir wieder im Camp an und können den Sonnenuntergang mit Blick auf den Kilimanjaro genießen.

Tag 6: Tsavo Ost Nationalpark



Unser nächstes Ziel ist der Tsavo Ost Nationalpark, berühmt als Heimat der „Roten Elefanten“. Weshalb die Elefanten hier rot sind und nicht grau, das werden wir heute herausfinden. Unsere Fahrt dorthin führt uns am Tsavo West Nationalpark entlang, durch eine schöne, abwechslungsreiche Landschaft mit Vulkanen und grünen Hügeln. Auch an kleinen Dörfern kommen wir vorbei und sehen, wie die Dorfbewohner leben. Wenn wir in den Tsavo Ost Nationalpark hineinfahren, wird wieder das Dach geöffnet, und wir starten mit einer Safari, bei der wir schon die ersten Wildtiere beobachten können. Zum Mittagessen kommen wir in unserer Lodge an. Dann gibt es eine Pause, in der wir uns im Swimmingpool erfrischen oder die Tiere am vor der Lodge gelegenen Wasserloch beobachten können. Nachmittags fahren wir optional dann dorthin, wo die Elefantenkinder, die in Nairobi im Elefantenwaisenhaus ihre ersten paar Lebensjahre lang aufgezogen worden sind, wieder an die Wildnis gewöhnt werden. Die jungen Elefanten verbringen den Tag -noch bewacht und beschützt von ihren Pflegern – im Tsavo Ost Nationalpark, wo viele Elefantenfamilien leben. Sie lernen wilde Elefanten kennen und lernen von diesen wichtige Lektionen, die man zum Leben in der Wildnis braucht. Nachmittags kommen sie in die Auswilderungsstation zurück, wo sie gierig ihre Milchflaschen leeren und dann an den Ästen knabbern, die ihnen zum Abendessen angeboten werden. Wir dürfen dabei sein, wenn sie aus dem Park zurückkommen und sogar mit ins Gehege, wo wir sie streicheln und füttern dürfen. Dabei lernen wir von den Pflegern viel über die Lebensweise der Elefanten. Danach geht es zurück in unsere Lodge.

Tag 7: Tsavo Ost Nationalpark - Küste



Ganz früh am Morgen starten wir schon zu unserer ersten Safari im Nationalpark. Wenn es noch etwas kühler ist, sind die Tiere aktiv und können besonders gut beobachtet werden. Mit Glück begegnen wir Löwen, Geparden, Giraffen, Elefanten, Wasserböcken, Gazellen und vielen verschiedenen Vögeln wie Marabus, Störchen, Geiern, Nashornvögeln, Adlern, Eisvögeln, dem stolz einherschreitenden Sekretärvogel oder einer Straußenfamilie. Hier im Park leben auch Dikdiks, ganz kleine Antilopen, nicht größer als Hasen. Nach dem Frühstück geht es dann mit einer weiteren Pirschfahrt zum Parkausgang. Von hier fahren wir weiter nach Mombasa, mit Mittagessen unterwegs. Entweder fliegen Sie von hier zurück, oder Sie genießen einen anschließenden Badeurlaub am Indischen Ozean.

Termine & Preise

Reisezeitraum	Preis p.P. im Doppelzimmer	Preis p.P. im Einzelzimmerpreis
20.12.23 - 03.01.24	2.559 €	2.970 €
04.01.24 - 29.02.24	2.449 €	2.760 €
01.03.24 - 31.03.24	2.359 €	2.680 €
01.04.24 - 30.06.24	2.279 €	2.430 €
01.07.24 - 30.09.24	2.649 €	2.970 €
01.10.24 - 31.10.24	2.549 €	2.870 €
01.11.24 - 15.12.24	2.479 €	2.850 €
16.12.24 - 01.01.25	2.639 €	2.950 €